

Gewichtiges Amerika

Ratlosigkeit, wohin man schaut. Nie kam Amerika den Europäern so rätselhaft vor wie in den vergangenen Tagen und Wochen. Der Amerikaner - das unbekannte Wesen. Doch es ist ein Wesen, zu dem man aufblicken kann. Denn der Amerikaner wird immer größer. Seit 1960 hat er durchschnittlich um einen Inch zugelegt. Das hat jedenfalls ein Stab von Wissenschaftlern, natürlich aus den Vereinigten Staaten stammend, herausgefunden. Mit umgerechnet zweieinhalb Zentimetern ist der Zuwachs zwar nicht ehrfurchtgebietend. Aber er signalisiert: Es geht stetig aufwärts. Gerade diese Botschaft wird indessen jetzt angezweifelt, natürlich in Europa. Ein Wirtschaftshistoriker von der Universität München, bekannt für viele Studien über den Zusammenhang von Körpergröße und Lebensverhältnissen, hat einen verdächtigen Knick in der Statistik aufgespürt. Der Zuwachs, so sagt er, sei im wesentlichen in den ersten zehn Jahren des Untersuchungszeitraums erfolgt. Seit den siebziger Jahren herrsche weitgehend Stillstand. Diese ungeheuerliche Anschuldigung können die amerikanischen Forscher schon aus Vaterlandsliebe nicht auf sich sitzen lassen, meint man. Aber sieh an - sie haben gestanden. Auch eine Erklärung haben sie angeführt. Schuld seien die vielen Einwanderer. Doch der europäische Fachmann argwöhnt, die abgeflachte Wachstumskurve spiegele ein zunehmendes soziales Ungleichgewicht und eine Verschlechterung bei der medizinischen Versorgung. Aber es kommt noch schlimmer für Amerika. Denn ausgerechnet in Europa tragen die Menschen ihre Köpfe anscheinend immer höher. Vor allem der Nordeuropäer, aber auch der Deutsche, obwohl tief im Jammertal herumkriechend, überragt den Amerikaner inzwischen um drei bis sieben Zentimeter, kann ihm sozusagen auf den Scheitel spucken. Vor hundert Jahren war das Verhältnis praktisch genau umgekehrt gewesen. Es kommt noch dicker. Denn wie uns die Forschung lehrt, wächst der Amerikaner statt in die Länge in die Breite. Seit den sechziger Jahren hat er - und das ist ausnahmsweise keine boshafte Berechnung aus dem alten Europa - mehr als zwanzig Pfund zugelegt. Und das zu deuten, zumal europäisch-hämisch, fällt nun wirklich leicht: Wem es an Größe mangelt, ob körperlich oder politisch, der muß mit Pfunden wuchern.

R.W.